

Einladung vom 9. November 2015 zur Mitgliederversammlung am 23. November 2015 per E-Mail an die Mitglieder. Mit der Einladung wurde die Tagesordnung verschickt

Tagesordnung der Mitgliederversammlung am 23. November 2015

18 Uhr Beginn der Mitgliederversammlung

Ort: English Theatre Berlin | International Performing Arts Center / Theater Thikwa,
Fidicinstraße 40, 10965 Berlin

Begrüßung durch die Gastgeber

Begrüßung durch den Vorstand des LAFT Berlin

1. Bestimmung des/r Versammlungsleiters/in
2. Bestimmung des/r Protokollanten/in
Der Vorstand und alle Mitglieder des LAFT und PAP werden kurz vorgestellt.
Vorstellung der Tagesordnung und Aufnahme weiterer TOPs aus dem Plenum
3. Inhaltlicher Bericht des Vorstands
 - Allgemeine Entwicklung und aktuelle Struktur
 - Verwaltung und Mitgliederstand
 - Aktuelle Kulturpolitik: Stand Haushalt 2016/2017
 - Berichte aus den Arbeitsgruppen:
AG Räume, AG Förderstruktur, AG Abrechnung, AG Festival,
AG Stiftung, AG Hamburg Berlin
 - Berichte aus Gremien:
Koalition der Freien Szene, Rat für die Künste,
BFDK Bundesverband Freie Darstellende Künste
 - Weitere Berichte:
PAP - Performing Arts Programm, Berlin Diagonale,
Fliegender Stammtisch, IETM
4. Vereinsstruktur
 - Abstimmung über Mitgliederbeiträge ab 2016
 - Vorschlag des Vorstands zu Mitgliederkommission und
KassenprüferInnen ab 2016
5. Aktuelle Aufrufe
 - Ankündigung Fachtag Theaterscoutings
 - Proberaumplattform Berlin
 - Ausschreibung Berlin Diagonale bei der Dramaturgischen Gesellschaft
 - Ausschreibung Performing Arts Festival
 - Open Space Böll Stiftung
6. Jahresplanung 2016
7. Kassenbericht des LAFT Berlin
8. Entlastung des amtierenden Vorstands
9. Aufnahme neuer Mitglieder
10. Vorstandswahl
11. Sonstige TOPs
12. Schließung der Sitzung (Sandra)

LAFT Landesverband freie
darstellende Künste Berlin e.V.
BERLIN

Vorstand
Geschäftsstelle
Mitgliederverwaltung

Im Kunstquartier Bethanien
Mariannenplatz 2
10997 Berlin

Vorstand/ Geschäftsstelle

TEL ▶ 030 / 54 59 16 00
info@laft-berlin.de

Bankverbindung:

LAFT Berlin e.V.
KTO ▶ 11 44 29 55 00
BLZ ▶ 430 609 67
GLS Bank

Mitgliederverwaltung

mitglieder@laft-berlin.de

Bankverbindung für
Mitgliederbeiträge:

LAFT Berlin e.V.
KTO ▶ 11 44 29 55 01
BLZ ▶ 430 609 67
GLS Bank

www.laft-berlin.de

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. November 2015
Die Sitzung wird um 18.16 eröffnet.

Begrüßung durch den Gastgeber

Daniel Brunet vom English Theatre Berlin | International Performing Arts Center begrüßt das Plenum.

Begrüßung durch den Vorstand des LAFT Berlin

Der Vorstand begrüßt das Plenum.

1. Bestimmung des/r Versammlungsleiters/in

Sandra Klöss wird als Versammlungsleiterin vorgeschlagen und bestätigt.

2. Bestimmung des/r Protokollanten/in

Katharina Reiners wird als Protokollantin vorgeschlagen und bestätigt.

Der Vorstand und alle Mitarbeiter des LAFT und PAP werden kurz vorgestellt.

Björn Pätz (seit 2009), Sandra Klöss (seit 2011), Nicole Otte (seit 2012), Nina Klöckner (seit 2013), Lisa Lucassen (seit 2013), Vera Strobel (seit 2014), Martin Stiefermann (seit 2014). Janina Benduski leitet das Performing Arts Programm, begleitet für den LAFT Berlin die Berlin Diagonale, war seit 2009 im Vorstand und ist seit Ende 2012 kooptiertes Vorstandsmitglied. Elisa Müller ist ebenfalls kooptiertes Vorstandsmitglied.

Katharina Reiners (Assistenz des Vorstands), Susanne Chrudina (Modulleitung Proberaumplattform), Johanna Bauer (Modulleitung Zentrale Marketing Stelle), Bettina Sluzalek (Modulleitung Mentoringprogramm, Hannah Pelny (Projektmanagement und Verwaltung), Eva-Karen Tittmann (Projektmanagement und Verwaltung), Thomas Eder (Assistenz der Leitung des Performing Arts Programm), später stellen sich noch Julian Kamphausen (Modulleitung Branchentreff) und Nathalie Frank (Modulleitung Theaterscoutings) vor.

3. Vorstellung der Tagesordnung und Aufnahme weiterer TOPs aus dem Plenum

Sandra stellt die Tagesordnung vor und fragt das Plenum nach weiteren TOPs. Es gibt keine weiteren TOPs für die Tagesordnung.

4. Inhaltlicher Bericht des Vorstands

o Allgemeine Entwicklung und aktuelle Struktur

Lisa Lucassen stellt die allgemeine Entwicklung des LAFT vor. Es hat sich einiges getan. Der LAFT hat unter anderem ein Haushaltspapier entworfen und weiter an der Empfehlung einer Honoraruntergrenze gearbeitet. Diese Papiere liegen am Empfang zum Mitnehmen bereit.

o Verwaltung und Mitgliederstand

Der Vorstand arbeitet immer noch ehrenamtlich, der LAFT Berlin hat keine finanzierte Geschäftsstelle. Katharina Reiners wird den LAFT zum Jahresende verlassen.

Momentan hat der LAFT Berlin 321 Mitglieder. Davon sind 87 Gruppen, 232 Einzelmitglieder und 2 Assoziierte Mitglieder. Seit der letzten MV sind insgesamt 29 Mitglieder hinzugekommen (davon 6 Gruppen und 23 Einzelmitglieder).

o Aktuelle Kulturpolitik: Stand Haushalt 2016/2017

Janina Benduski stellt Zahlen zum Haushalt vor.

Derzeit wird der Doppelhaushalt in Berlin für die Jahre 2016/17 verhandelt.

Der Zeitplan war folgendermaßen: Im August gab es einen ersten Senatsentwurf, im September und Oktober wurden dieser im Fachausschuss und Kulturausschuss besprochen. Momentan liegen die Entwürfe dem Hauptausschuss vor. Am 10. Dezember wird der neue Doppelhaushalt verabschiedet.

Ab jetzt wird es wahrscheinlich an dem jetzigen Stand keine Änderung mehr geben. Insgesamt wurde der Kulturhaushalt erhöht. Die Erhöhungen sind immer noch proportional zu wenig für die Förderung der freien Szene vorgesehen. Der Haushaltstitel 68610 enthält die für die freien Darstellenden Künste relevanten Ansätze u.a. für Einzelprojekt-, Spielstätten- und Basisförderung. Einzelprojektförderung, Spielstätte und Basisförderung sollen um 450.000€ in 2016 und 1,2 Mio € in 2017 erhöht werden. Die erhöhten Titel sollen eine Einhaltung der Honoraruntergrenze in den Projekten ermöglichen. Für Arbeits- und Recherchestipendien stehen 1,5 Mio € bereit. Noch ist aber nicht klar wie das verteilt werden soll. Das wird momentan zwischen der Koalition der freien Szene und der Senatsverwaltung verhandelt. Die Mittel zur Kofinanzierung für ESF/EFRE für strukturelle Maßnahmen sollen um 600.000 € in 2016 und 500.000 € in 2017 erhöht werden. Es gibt zudem einige Erhöhungen für einzelne Häuser und Akteure, wie Constanza Macra, HAU-Hebbel am Ufer, Tanzhalle Berlin oder Sasha Waltz & Guests. Aus der City Tax sollen der freien Szene 3,5 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Das genaue Vergabeverfahren ist aber noch nicht klar. Zum Haushalt wird sich der LAFT Vorstand auch noch einmal öffentlich verhalten, wenn die endgültigen Zahlen auf dem Tisch liegen.

o Berichte aus den Arbeitsgruppen:

AG Räume

Nicole Otte stellt die AG Räume vor. Die AG Räume hat in diesem Jahr ein Arbeitsraumprogramm erarbeitet und ein Papier dazu verfasst, das auf der LAFT Webseite eingesehen werden kann. Es geht dabei unter anderem um Arbeitsraumförderung, Bestandssicherung, Aufbau eines Arbeitsraumzentrums (größer als das Theaterhaus Mitte) und um Lagerräume. Außerdem sollen künftig 5% aller Neubauten in Berlin der künstlerischen Nutzung dienen. Seit dem letztem Jahr gibt es auch den Arbeitskreis Raum. Der ist an die Koalition der freien Szene angedockt. Der AK Raum hat beispielsweise eine Studie über den Raumbedarf in Berlin aufgegeben und die Ergebnisse an den Haushalt weitergegeben. Die Zahlen im Haushalt basieren mit auf der Arbeit des AK Räume. Der AK steht weiter mit der Senatsverwaltung in Kontakt, um zu überlegen wie es weiter geht mit der Koordination der Räume.

AG Förderstruktur

Nicole Otte stellt die AG Förderstrukturen vor. Der Letzte Fördersummit hat am 8.12.14. stattgefunden. Da gab es verschiedene AGs. Ziel der Fördersummits ist es, das jetzige bestehende Fördersystem zu verfeinern und zu überlegen, was man wie verändern und besser handhaben könnte. Der nächster Fördersummit findet am 12.02.16 statt. Dort kann dann mit den neuen Zahlen des Haushalts gearbeitet werden. Es wird dazu noch eine Einladung geben. Ergebnisse und Protokolle der letzten Fördersummits können auf der LAFT Webseite eingesehen werden.

AG Abrechnung

Sandra Klöss stellt die AG Abrechnung vor. Im Rahmen des Fördersummits hat sich die AG Abrechnung gebildet. Es geht dabei um die Kommunikation mit der Verwaltung bezüglich Abrechnungsmodalitäten von geförderten Projekten, zu der es momentan keinen schriftlichen Leitfaden gibt. Es sollte mehr Transparenz und Leitlinien geben. Es gibt eine Prüfgruppe im Haushaltsreferat, die die Abrechnungen prüft. Die Prüfungskriterien werden häufig als undurchsichtig und unverhältnismäßig empfunden. Die AG kommuniziert mit der Kulturverwaltung und dem Prüfungsreferat, um mehr Transparenz zu herzustellen.

AG Festival

Janina Benduski stellt die AG Festival vor.

Die AG Festival hat sich in diesem Jahr häufig getroffen. Es gab auch einen runden Tisch.

Das Ziel ist, für 2016 und die kommenden Jahre ein berlinweites und spielstättenübergreifendes Festival zu organisieren. Spielstätten, die sich derzeit an der Arbeitsgruppe beteiligen, sind das HAU, die Sophiensaele, das Ballhaus Ost und der Theaterdiscounter.

Die AG Festival wird vom LAFT durch Sandra Klöss und Martin Stieffermann und vom PAP durch Janina Benduski und Johanna Bauer unterstützt. Auch ein künstlerischer Beirat berät und begleitet die AG.

Das Festival soll erstmals im Mai 2016 stattfinden. Für die Beteiligung der Szene wird es eine Ausschreibung geben. Ein Antrag auf Efre Förderung wurde gestellt und man wartet auf das Ergebnis, um die Ausschreibung raus zu geben.

AG Stiftung

Hannah Pelný stellt die AG Stiftung vor.

Die AG Stiftung entstand aus der Diskussion heraus, ob die City Tax Gelder losgelöst von der Senatsverwaltung durch die freie Szene selbst vergeben werden könnten und welche Institution das leisten könnte. Die AG beschäftigte sich vor allem mit der Frage ob eine Stiftung das dafür geeignete Instrument sein könnte.

Es gibt auch noch eine alte Stiftung, die wieder ins Leben gerufen werden könnte. Dafür wird nun Forschung betrieben, was für die jeweiligen Sparten in einer solchen Stiftung wichtig wäre.

Momentan arbeitete die AG weniger daran, da die Koalition mit der Verwaltung diesbezüglich schon weiter gekommen ist. Die nächsten Treffen mit der AG werden 2016 sein.

AG Hamburg Berlin

Martin Stieffermann stellt die AG Hamburg Berlin vor.

Diese AG hatte ihre Schwerpunkte bisher beim Festival Hauptsache Frei in Hamburg und beim Branchentreff in Berlin. Es geht um eine engere Zusammenarbeit zwischen der freien Szene in Hamburg und Berlin.

Dabei gibt es zwei Themen die besonders im Fokus stehen.

1. die jeweiligen Förderstrukturen, wie kann man sich unterstützen und austauschen.
2. Wie kann man Produktionen in die jeweils andere Stadt holen.

Wer Lust und Interesse hat an der AG teilzunehmen, ein nächstes Treffen wird voraussichtlich im Januar in Berlin stattfinden. Die Treffen sollen im Wechsel in Hamburg und Berlin stattfinden.

AG Kinder- und Jugendtheater

Vera Strobel stellt die AG Kinder- und Jugendtheater vor.

Die AG gibt es seit 4 Jahren. Es finden 3 bis 4 mal in der Spielzeit treffen statt.

Die AG ist hauptsächlich ein Netzwerk der Kinder- und Jugendtheater in Berlin.

Es geht viel um Raumfragen und Neuigkeiten.

Es gibt noch keinen nächsten Termin. Wahrscheinlich im Februar oder März 2016.

Wenn jemand Interesse an einer AG hat oder eine neue AG gründen möchte, kann er sich gerne melden.

o Berichte aus Gremien:

Koalition der Freien Szene

Elisa Müller stellt die Koalition der freien Szene vor.

Die freie Szene ist ein spartenübergreifendes Bündnis.

Konkret hat sich die Koalition im letzten halben Jahr verstärkt mit den Haushaltsverhandlungen und der City Tax auseinandergesetzt. Dabei war sie teils teils erfolgreich.

Im Bezug auf die City Tax gab es von Seiten der Koalition recht viel Enttäuschung und Ärger. Eine Deckelung bei 3,5 Mio Euro der Gelder für die Freie Szene aus der City Tax in einem neu einzurichtenden Fonds ist ärgerlich.

Die Koalition hatte den Impuls den Dialog mit der Verwaltung zu den Inhalten des neuen City Tax Fonds abubrechen. Das heißt aber nicht, dass sie auch den Kontakt mit der Verwaltung ganz abbricht.

Das frustrierende ist, das immer wieder zum Stand des Konzepts zum City Tax Fonds von vor dem gemeinsamen Dialog zurück gegangen und nicht auf die Vorschläge auf Basis des 10 Punkte Programms der Koalition eingegangen wird.

Tim Renner wollte aus der City Tax einen Projekttopf à la HKF machen. Das ist nicht im Sinne der Koalition. Es wird auch ein Forschungs- und Rechercfonds gefordert.

Die Verwaltung kam nun erneut auf die Koalition zu, darum gibt es wieder einen Dialog. Es besteht die Aussicht auf einen Kompromiss.

Vera und Nicole vertreten für den LAFT die Koalition.

Das nächste Plenum findet statt am 14.12.15. um 19 Uhr in den Uferstudios.

Rat für die Künste

Sandra Klöss stellt den Rat für die Künste vor.

Sandra ist für den LAFT Berlin im RfdK. Der Rat betreibt viel kulturpolitische Lobbyarbeit.

Es ging dabei in letzter Zeit vor allem um den Doppelhaushalt, die Etaterhöhung und Tarifierhöhungen und um die Gelder aus der City Tax für Kunst und Kultur.

Zu den jeweiligen Treffen mit Politikern gibt es Berichte auf der Homepage des RfdK.

Der Rat wird alle 2 Jahre neu gewählt. Ende März 2016 wird es wieder eine Wahl geben.

Alle Kunst- und Kulturschaffenden sind wahlberechtigt. Es sollten auch einige freie Künstler darin sein. Darum ist es gut, wenn möglichst viele Freischaffende kommen und abstimmen.

Das genaue Datum wird noch mitgeteilt.

BFDK Bundesverband Freie Darstellende Künste

Janina Benduski stellt den BFDK vor.

Der LAFT ist gemeinsam mit 15 weiteren, also allen Bundesländern, Mitglied im BFDK.

Die Aufgabengebiete des BFDK sind ähnlich wie die des LAFT nur auf Bundesebene.

Der BFDK ist außerdem Träger eines eigenen Förderprogrammes (Tanz und Theater machen stark).

Im Jahr 16/17 wird es das Programm auch wieder geben.

Im Jahr 2015 gab es einen Bundeskongress auf Kampnagel. Einige Berliner waren auch anwesend.

Dieser Kongress war gut besucht und erfolgreich. Auch die Beteiligung von den Kulturverwaltungen aus ganz Deutschland war recht hoch.

Es wurde auf der letzten Delegiertenversammlung auf Antrag des LAFT Berlin, Hamburg und Sachsen eine bundesweite Empfehlung zur Honoraruntergrenze verabschiedet. Diese ist auf der Webseite des BFDK zu finden. Die Kulturverwaltung München hat das Konzept bereits übernommen. Auch im Deutschen Kulturrat wurde das Papier besprochen und positiv bewertet. Es wurde außerdem ein neuer Vorstand gewählt, vom LAFT sind Heike Scharpff und Janina Benduski nun im BFDK Vorstand. Es gab auch schon eine spannende erste Sitzung des neuen Vorstands.

Heike Scharpff ergänzt: Heike freut sich darüber, dass Janina Vorstandsvorsitzende ist. Insgesamt gibt es 4 neue Vorstandsmitglieder. Die drei die verblieben sind auch noch recht neu. Es ist eine Umwälzung, die alten Hasen sind ausgestiegen. Das wird eine Strukturveränderung geben.

Es gibt auch ein BFDK Pilotprojekt zum Archiv der freien darstellenden Künste in Zusammenarbeit mit der Uni Hildesheim. Im nächsten halben Jahr werden alle gebeten, ihre Bestände an Material dem BFDK für dieses Archiv zu melden.

Es wird auch an einer vergleichenden Studie über die Kulturförderung der Bundesländer gearbeitet. Diese soll nicht wertend sein, sondern auflisten und vergleichen.

o Weitere Berichte:

PAP - Performing Arts Programm

Janina Benduski stellt das Performing Arts Programm vor.

Das PAP ist nun insgesamt 3. Jahr gefördert, damit ist die erste Förderperiode ist fast vorbei.

Das PAP hat sich sehr gut entwickelt, es gab beispielsweise über 575 Teilnehmer bei der Beratungsstelle. Allerdings ist die Finanzierung der Fortsetzung noch nicht gesichert. Es soll in dem Umfang aber fortgesetzt werden. ESF und EFRE sind noch in der Bearbeitung und die Verwaltung kommt nicht hinterher. Für EFRE konnte zumindest eine Skizze abgegeben werden. ESF ist noch nicht einmal ausschreibungsfähig. Hoffentlich kann das PAP im Januar mit einer EFRE Förderung weiter machen. Die ESF Förderung ist auch erst später einsetzbar, Beratungen gäbe es dann erst ab Februar oder März. Das PAP erhält viel Anerkennung und ist bei EFRE ein Vorzeigeprojekt.

Frage aus dem Plenum: Wird es inhaltliche Änderungen geben?

Janina: Keine drastischen. Wie genau das Projekt fortgesetzt wird ist schwer zu sagen, weil die Dimension der Förderung noch nicht klar ist. Der Plan ist aber, dass die Module verbessert werden und weiterentwickelt werden sollen.

Berlin Diagonale

Martin Stieffermann stellt die Berlin Diagonale vor.

Im Jahr 2015 gab es keine Förderung, trotzdem wurde viel gemacht.

Es gab eine Diagonale beim 100 Grad Festival, bei Hauptsache Frei, bei Augenblick mal! und bei Tanz im August. Dafür arbeitet ein ehrenamtliches Team: Janina, Katharina, Johanna, Jana, Thomas, Vera und Martin. Ende Januar 2016 wird es eine weitere Diagonale geben.

Frage aus dem Plenum: Wird es im nächsten Jahr eine Förderung für die Berlin Diagonale geben?

Martin: Das ist noch nicht klar.

Janina: Der Wirtschaftssenat ist noch nicht sortiert. Die haben noch keine/n neue/n AbteilungsleiterIn.

Sandra: Die Diagonale war bisher vom Wirtschaftssenat gefördert.

Martin: Die Diagonale war 2015 sehr erfolgreich. Bei Tanz im August waren weit über 20 TeilnehmerInnen mit über 60 FachbesucherInnen.

Alle Teilnehmer sind angehalten ein Resumee abzugeben, worin sie erklären, was sich für sie aus der Diagonale ergeben hat. Das ist wichtig für den Wirtschaftssenat, um zu zeigen, wie toll und fruchtbar die Diagonale ist. 90% der Rückmeldungen sind sehr positiv.

Fliegender Stammtisch

Björn Pätz stellt den Fliegenden Stammtisch vor.

Der Fliegender Stammtisch ist ein bewährtes Format in neuem Gewand. Was geblieben ist, sind Treffen alle zwei Monate (inklusive der MVs) an unterschiedlichen Spielstätten, um die Häuser kennen zu lernen. Bisher hat es zwei Fliegende Stammtische gegeben, im Theaterdiscounter und im Ballhaus Ost. Neu ist, dass Mitglieder zwei Zutaten mitbringen und dann wird gemeinsam gekocht. Während des Kochens ist dann Raum zum Austauschen, Netzwerken und um kulturpolitische und andere Themen zu besprechen, wofür auf MVs oft nur wenig Zeit ist.

Der nächste Fliegende Stammtisch findet am 10.1.16 um 18 Uhr in den Sophiensaelen im Rahmen der Tanztage statt.

Martin: Die Idee ist im März entstanden, weil sich Mitglieder mehr als nur zwei Treffen im Jahr bei den MVs gewünscht haben.

IETM

Vera Strobel stellt das IETM vor.

Das IETM ist ein internationaler Verband. Der LAFT ist seit 2015 Mitglied. Das letztes Treffen war im November in Budapest. Sinn und Zweck der Treffen ist ein internationales Netzwerk, sich kennenlernen, Diskurs über Inhalte, Open Spaces und Pannels.

Vera war für den LATF dort, Johanna für das PAP.

Mitglieder des LAFT können wahrscheinlich auch mal mitfahren. Wer Interesse hat, gerne Vera oder Johanna ansprechen. Das nächste IETM findet in Amsterdam im Frühjahr statt.

5. Vereinsstruktur

o Abstimmung über Mitgliederbeiträge ab 2016

Lisa erklärt, dass der LAFT mehr Geld braucht.

Darum sollen die Mitgliederbeiträge erhöht werden. Dazu soll abgestimmt werden.

Frage aus dem Plenum: Warum braucht der LAFT mehr Geld?

Frage aus dem Plenum: Kann der Kassenbericht vorgezogen werden?

Die Abstimmung über die Mitgliedsbeitragserhöhung wird auf nach den Kassenbericht verschoben.

o Vorschlag des Vorstands zu Mitgliederkommission und KassenprüferInnen ab 2016

Björn erklärt, dass der LAFT immer mehr Mitglieder gewinnt.

Es wäre schön, wenn sich aus Mitgliedern eine Gruppe formieren könnte, die neue Mitglieder willkommen heißen und schauen, ob sie auch in der freien darstellenden Kunst arbeiten. Außerdem wäre diese Gruppe da, um Fragen zu beantworten.

Wer Interesse hat, kann sich gerne melden. Das wird auch noch einmal über den Newsletter angekündigt. Diese Gruppe würde eine Art Willkommenskomitee bilden.

Es gibt auch in bestimmten Fällen noch keine Regelungen, wenn jemand beispielsweise ein Jahr im Ausland ist. Über solche Dinge könnte sich dieses Komitee Gedanken machen.

Frage aus dem Plenum: Was wäre, wenn das Komitee selbst unsicher über manche Fälle ist?

Björn: Das kann dann natürlich immer mit dem Vorstand rückgesprochen werden.

Nina erklärt, dass sich der Vorstand ein oder zwei Kassenprüfer wünscht, um die Transparenz der Vorstandsarbeit zu erhöhen und eine weitere Kontrollinstanz für die Vereinsbuchhaltung zu haben. Die Kassenprüfer sollten bei der nächsten MV gewählt werden, wenn es jemanden gibt, der sich das vorstellen könnte und ein positives Verhältnis zu Zahlen hat und schon einmal mit Buchhaltung zu tun hatten, kann er sich gerne melden.

Dieser Aufruf kann gerne auch an KollegenInnen weitergegeben werden. Dieser Aufruf wird auch noch mal als Mail versendet.

Die Kassenprüfer müssten nur die LAFT Gelder, nicht die Projekte prüfen.

Die Projekte werden extern geprüft, das wäre ehrenamtlich nicht zu stemmen.

6. Aktuelle Aufrufe

o Ankündigung Fachtag Theaterscoutings

Nathalie kündigt den Fachtag „Formate der Kulturvermittlung für die freie Szene“ von Theaterscoutings an. Es kann sich gerne nach der MV bei Nathalie angemeldet werden.

o Proberaumplattform Berlin

Susanne stellt die Proberaumplattform vor. Die Proberaumplattform ist jetzt online.

Ende des Jahres soll sie offiziell online gehen. Man kann jetzt schon Räume einstellen.

Webseite: alpha.proberaumplattform-berlin.de

Susanne steht nach der MV im Foyer am PC, wer möchte kann auch direkt etwas einstellen oder sich die Proberaumplattform anschauen.

o Ausschreibung Berlin Diagonale bei der Dramaturgischen Gesellschaft

Thomas stellt die Diagonale bei der Jahreskonferenz der Dramaturgischen Gesellschaft vor.

Im Januar veranstaltet die Dramaturgische Gesellschaft zum 60. Jubiläum ihre Jahreskonferenz vom 28.-31.01.16. im Deutschen Theater und in der Heinrich Böll Stiftung.

Im Rahmen der Jahreskonferenz gibt es zwei Angebote vom LAFT.

1. am 29.01. wird es im Deutschen Theater kulturpolitische Tischgespräche geben, wo der LAFT über die aktuellen Entwicklungen in Berlin spricht.
2. am 30.1. findet im Theaterdiscounter eine Berlin Diagonale von 13-15 Uhr statt, wieder im altbewehrten Format, Messeformat. Künstler können sich und ihre Arbeit vor Fachpublikum vorstellen. Es werden 400 Gäste aus ganz Deutschland erwartet und diese werden vom Deutschen Theater zum Theater Discounter gefahren. Der Call dazu läuft noch bis zum 29.11.15.
Das Thema der Jahreskonferenz lautet „was tun. Politisches Handeln jetzt“. Darum müssen die Projekte bei der Diagonale auch einen politischen Inhalt haben. Am 9.12. findet ein erstes obligatorisches Koordinationstreffen mit allen TeilnehmerInnen der Berlin Diagonale statt.

o **Ausschreibung Performing Arts Festival**

Johanna stellt das Performing Arts Festival vor.

Es soll stattfinden im Zeitraum: 27-29. Mai 2016. Es wird eine offene Plattform geben.

Wenn die Finanzierung nicht rechtzeitig steht, soll es 2016 erst einmal nur ein Pilotprojekt geben.

o **Open Space Böll Stiftung**

Julian Kamphausen stellt den Open Space in der Heinrich Böll Stiftung vor.

Sich selbst organisierende Konferenzen setzen sich immer mehr durch, nutzen Potentiale der Anwesenden und produzieren Ergebnisse schneller. Im Rahmen des Branchentreffs hat es einen solchen Open Space schon einmal gegeben.

Im Januar soll es zusammen mit der Heinrich Böll Stiftung und der englischen Theatergruppe Improbable einen sogenannten „Devoted & Disgruntled“ Open Space geben.

Dieser wird auf Englisch stattfinden. Die Gruppe Improbable hat großen Erfolg mit solchen Formaten und deckt eine große Bandbreite in der darstellenden Kunst ab.

Frage aus dem Plenum: Was ist das Ziel, das Thema dieses Open Space?

Julian: Es werden Themen der Anwesenden aufgegriffen und somit neue Vermittlungsformate und Vernetzungen entwickelt. Es gibt dabei Regeln, aber jeder kann eine Session callen, mit einem bestimmten Thema, zu dem jeder der Lust hat ca. 1 Stunde diskutieren kann.

Das ganze findet in einem performativen Rahmen statt.

Frage aus dem Plenum: Ist es Teil einer Böll Konferenz oder nur für den LAFT gedacht?

Julian: Es ist nur für den LAFT und die Szene gedacht.

Julian steht nach der MV für Fragen zur Verfügung.

7. **Jahresplanung 2015 und 1. Jahreshälfte 2016**

2015

Montag, 23. November 2015			MVV mit Vorstandwahl
Dienstag, 24. November 2015			Expertentreffen Marketing Wettbewerb
Freitag, 27. November 2015			Fachtag Theaterscoutings Berlin „F Kulturvermittlung für die freie Sze
Dienstag, 1. Dezember 2015			Ein Abschiedsfest für Günter Jesche
Donnerstag, 3. Dezember 2015			Beratungsstelle Sonderveranstaltungen Darstellende Künste
Mittwoch, 16. Dezember 2015			Runder Tisch zu den Ergebnissen der Haushaltsverhandlungen 2016/201
Samstag, 19. Dezember 2015	bis	Sonntag, 3. Januar 2016	Weihnachtspause Büro

1. Jahreshälfte 2016

Donnerstag, 7. Januar 2016	bis	Sonntag, 17. Januar 2016	TANZ Tage Berlin + Infostand
Sonntag, 10. Januar 2016			Stammtisch des LAFT zu den TANZ
Dienstag, 12. Januar 2016			Informationsveranstaltung des Berl zur Basisförderung
Sonntag, 17. Januar 2016			LAFT Open Space Böll Stiftung
Donnerstag, 28. Januar 2016	bis	Sonntag, 31. Januar 2016	Tagung dramaturgische Gesellschaft Beteiligung des LAFT
Freitag, 29. Januar 2016			Kulturpolitische Tischgespräche zu kulturpolitischen Handeln während der Dramaturgischen Gesellschaft
Samstag, 30. Januar 2016			Berlin Diagonale bei der Dramaturg Gesellschaft
Freitag, 12. Februar 2016			Fördersummit
Dienstag, 15. März 2016			Stammtisch des LAFT
Donnerstag, 14. April 2016	bis	Sonntag, 17. April 2016	IETM in Amsterdam
Dienstag, 19. April 2016			Mitgliederversammlung
Montag, 23. Mai 2016	bis	Sonntag, 29. Mai 2016	Performing Arts Festival - Schwerp 29.5
Donnerstag, 23. Juni 2016			LAFT Sommerfest gemeinsam mit Fliegenden Stammtisch

8. Kassenbericht des LAFT Berlin

Nina Klöckner stellt den Kassenbericht des LAFT Berlin vor.

EINNAHMEN LAFT BERLIN e.V. 2014

	LAFT Berlin e.V.	Berlin Diagonale	PASP	PAKP	GESAMT
2110 Mitgliedsbeiträge	19.225,00 €	- €	- €	- €	19.225,00 €
2400 sonstige Einnahmen ideeller Bereich	2.631,58 €	- €	- €	- €	2.631,58 €
2412 Fördergelder	7.000,00 €	35.811,82 €	91.400,00 €	213.165,22 €	347.377,04 €
2414 Geldzuwendungen gegen Zuwendungsbestätigung	3.227,50 €	- €	- €	- €	3.227,50 €
GESAMT EINNAHMEN	32.084,08 €	35.811,82 €	91.400,00 €	213.165,22 €	372.461,12 €

it

AUSGABEN LAFT BERLIN e.V. 2014

	LAFT Berlin e.V.	Berlin Diagonale	PASP	PAKP	GESAMT
0300 Vereinsausstattung (über 410€ netto)	- €	- €	- €	- €	- €
2501 Ausstattung (zwischen 150,00 – 410,00 Euro netto)	- €	837,60 €	- €	1.500,22 €	2.337,82 €
2552 Löhne/Gehälter inkl. Lohn-/Kirchensteuer	- €	10.067,57 €	28.333,46 €	52.066,51 €	90.467,54 €
2555 Sozialversicherungsbeiträge	-101,46 €	5.094,23 €	14.506,25 €	26.829,00 €	46.328,02 €
2560 Reisekostenerstattung	185,15 €	- €	- €	1.710,38 €	1.895,53 €
2561 Übernachtungskosten und Tagegelder	1.535,00 €	- €	- €	878,31 €	2.413,31 €
2562 Mietwagen/Tankkosten	370,19 €	2.657,27 €	116,39 €	739,65 €	3.883,50 €
2563 Taxikosten	16,00 €	- €	26,10 €	101,50 €	143,60 €
2661 Miete und Pacht	2.596,84 €	300,00 €	4.409,32 €	14.664,03 €	21.970,19 €
2662 sonstige Raumkosten (Gas, Strom, Wasser, Reinigung)	- €	- €	- €	- €	- €
2664 Reparatur / Instandhaltung Räume	235,33 €	- €	- €	- €	235,33 €
2700 Kosten der Mitgliederverwaltung	102,72 €	- €	- €	- €	102,72 €
2701 Büromaterial	208,00 €	- €	951,38 €	1.601,89 €	2.761,27 €
2702 Porto / Telefon / Internet / Fachliteratur	987,24 €	- €	1.041,61 €	2.422,91 €	4.451,76 €
Zwischensumme Seite 1	6.135,01 €	18.956,67 €	49.384,51 €	102.514,40 €	176.990,59 €

AUSGABEN LAFT BERLIN e.V. 2014

	LAFT Berlin e.V.	Berlin Diagonale	PASP	PAKP	GESAMT
Übertrag Seite 1	6.135,01 €	18.956,67 €	49.384,51 €	102.514,40 €	176.990,59 €
2703 sonstige betriebliche Aufwendungen	256,81 €	154,46 €	335,76 €	1.926,70 €	2.673,73 €
2704 sonstige Kosten	308,88 €	2.794,84 €	2.538,48 €	8.680,60 €	14.322,80 €
2705 Preisgelder	- €	- €	- €	30.000,00 €	30.000,00 €
2750 Beiträge	4.608,00 €	- €	64,85 €	226,60 €	4.899,45 €
2753 Versicherungsbeiträge	909,55 €	- €	- €	- €	909,55 €
2802 Geschenke	233,54 €	- €	- €	- €	233,54 €
2803 Ausbildungskosten	- €	- €	- €	- €	- €
2805 Fremdleistung	3.711,56 €	51.432,49 €	46.694,17 €	66.376,91 €	168.215,13 €
2806 KSK-Verwerterabgabe	2.996,21 €	- €	107,16 €	584,93 €	3.688,30 €
2810 Repräsentationskosten	1.000,00 €	- €	- €	- €	1.000,00 €
2811 Aufmerksamkeiten	1.879,88 €	- €	- €	- €	1.879,88 €
2812 abzugsfähige Bewirtungskosten	38,29 €	- €	- €	- €	38,29 €
2813 nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	16,41 €	- €	- €	- €	16,41 €
2814 Cateringkosten	10.145,80 €	- €	- €	- €	10.145,80 €
2894 Steuerberatungskosten	- €	188,88 €	523,44 €	859,67 €	1.571,99 €
2899 Bankgebühren / Kosten Geldverkehr	905,46 €	- €	77,60 €	69,00 €	1.052,06 €
2900 Rechts- und Beratungskosten	- €	- €	812,17 €	883,58 €	1.695,75 €
3251 Gezahlte Spenden/Zuwendungen	- €	- €	- €	- €	- €
GESAMT AUSGABEN	33.145,40 €	73.527,34 €	100.538,14 €	212.122,39 €	419.333,27 €

JAHRESABSCHLUSS LAFT BERLIN e.V. 2014

	LAFT Berlin e.V.	Berlin Diagonale	PASP	PAKP	GESAMT
Gesamtbestand zum 01.01.2014	7.907,51 €	37.790,17 €	22.119,37 €	9.143,77 €	76.960,82 €
Einnahmen 2014	32.084,08 €	35.811,82 €	91.400,00 €	213.165,22 €	372.461,12 €
Privateinlage über den Jahreswechsel	0,00 €	0,00 €	20,00 €	0,00 €	20,00 €
Ausgaben 2014	33.145,40 €	73.527,34 €	100.538,14 €	212.122,39 €	419.333,27 €
Überträge zwischen Konten/Kassen 2014	7.286,10 €	-7.286,10 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Überschuss 2014	6.224,78 €	-45.001,62 €	-9.118,14 €	1.042,83 €	-46.852,15 €
Gesamtbestand zum 31.12.2014	14.132,29 €	-7.211,45 €	13.001,23 €	10.186,60 €	30.108,67 €

Frage aus dem Plenum: Wie war der Beitrag vor 2012?

Janina: Der Beitrag für ein Einzelmitglied lag 2011 bei 40 Euro und wurde 2012 auf 60 Euro erhöht. Mehr Budget ist vor allem wichtig, um eine Geschäftsstelle besser auszustatten und um bei Veranstaltungen aktiv zu bleiben, um mit Infoständen bei Veranstaltungen etc. neue Mitglieder zu werben.

Frage aus dem Plenum: Man will nicht kleinkariert sein, der Anstieg ist nur extrem, wie alle Kostenerhöhungen.

Die erhöhte Summe ist für viele nicht zu zahlen.

Beitrag aus dem Plenum: Die Teuerungsrate ist nicht richtig.

Hannah: Die Ausgaben des LAFT sind von 8000 auf 15000 Euro gestiegen.

Es gibt eine Struktur die nicht über Projekte finanziert ist und die Fremdleistungsgelder sind hoch.

Lisa: Es gibt für die Mitglieder auch Rabatte, beispielsweise bei der Gema.

Das ist vielleicht ein Trostpflaster.

Beitrag aus dem Plenum: Wenn der LAFT sich nicht selbst erhalten kann, dann gibt es den LAFT und die Projekte nicht.

Plenum: Kann der LAFT nicht durch den Senat gefördert werden?

Elisa: Das ist immer wieder ein Thema, war auch auf der Agenda der Koalition. Hat aber auch

Nachteile: Wenn der Senat den LAFT finanziert, dann kann der LAFT sich inhaltlich nicht mehr gut gegen den Senat stellen. Gelder aus Projekttöpfen will der LAFT nicht nehmen, weil diese den Projekten zu Gute kommen sollen.

Sandra: Seit der Gründung fordert der LAFT eine Förderung durch den Senat. Das Tanzbüro ist auch gefördert. Aber es werden keine Lobbyisten gefördert, die gegen die Förderer arbeiten.

9. Entlastung des amtierenden Vorstands

Sandra weist darauf hin, das nur Mitglieder abstimmen dürfen, die vor dem 24. März 2015 Mitglied geworden sind. Die Abstimmung ist eine geheime Wahl.

Es gibt 27 Stimmen mit ja. 1 Enthaltung.

Damit ist der Vorstand entlastet.

Aufnahme von Abstimmung über Mitgliederbeiträge ab 2016

Sandra weist darauf hin, dann nur Mitglieder abstimmen dürfen, die vor dem 24. März 2015 Mitglied geworden sind. Die Abstimmung ist eine geheime Wahl.

33 anwesende Mitglieder sind stimmberechtigt.

Es gibt 18 Stimmen mit ja, 12 Stimmen mit nein und 3 Enthaltungen.

Damit ist die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge für 2016 entschieden.

Janina: Das ist ein spannendes Ergebnis. Der Verband kann das mitnehmen.

Es ist auch ein Zeichen dafür, wie viel Geld will die freie Szene für die Arbeit des LAFT ausgeben kann. Dann bleibt manches nur möglich, wenn es eine Geschäftsstellenfinanzierung gibt.

10. Aufnahme neuer Mitglieder

Kathi verliest Namen der neuen Mitglieder seit dem 24. März 2015.

Gruppen	Vorname	Nachname
	Ute	Kahmann
	Johanna Helene S	Benrath
	Michael	Isenberg
	Wilma	Renford
Multicultural City	Monika	Dobrowlanska
Kompanie Kopfst	Julia	Bihl
	Helena	Tsiflidis
Neuköllner Oper	Andreas	Altenhof
	Marie	Golüke
	Salomé	Klein
	Katharina	Husemann
	Elisabeth	Haug
copy & waste Gb	Jörg	Albrecht
	Katharina	Haverich
artisanen.	Friederike	Hellmann
	Verena	Harzer
ONCE WE WERE	Richard	Aslan
	Despoina	Kapetanaki
	Miriam	Glöckler
	Daniel	Hinojo
	Elena	Polzer
	Henrik Rosenquis	Andersen
	Damian	Rebgetz
	Carolina	Ortega
	Benjamin	Schälike
	Anna	Weißenfels
	Ren	Saibara
	Juli	Reinartz
	Annika	Dausch

Sandra weist darauf hin, dann nur Mitglieder abstimmen dürfen, die vor dem 24. März 2015 Mitglied geworden sind. Es wird eine offene Abstimmung mit Handzeichen durchgeführt.

32 Stimmen mit ja. 0 Stimmen mit nein. 0 Enthaltungen.

Damit sind alle neuen Mitglieder im LAFT Berlin aufgenommen.

11. Vorstandswahl

Janina verabschiedet Lisa Lucassen, die nicht mehr im LAFT Vorstand aktiv sein wird.

Eva-Karen Tittmann wird als Wahlleitung vorgeschlagen und bestätigt.

Mit einer Mehrheit der Wahlberechtigten Mitglieder ist der Kandidat gewählt.

Blindtest:

38 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend.

20 Stimmen braucht ein Kandidat, um gewählt zu werden.

Bei einer Blockwahl würde die Wahlfreiheit von jedem Mitglied eingeschränkt werden.

Jeder kann nur sieben Namen aufschreiben. Dabei muss der volle Name auf dem Zettel stehen, sonst ist der Stimmzettel ungültig.

Eva schlägt Vera Strobel als Kandidatin vor.

Vera ist Leiterin des Theater o.N. und möchte gerne weiter im Vorstand tätig sein. Im Vorstand deckt sie den Bereich Kinder und Jugendtheater, Koalition und Berlin Diagonale ab.

Vera schlägt Sandra Klöss vor.

Sandra ist Gründerin von ehrliche arbeit – freies Kulturbüro und möchte gerne weiter im Vorstand tätig sein. Im Vorstand deckt sie den Bereich Rat für die Künste, AG Abrechnung und juristische Angelegenheiten ab.

Sandra schlägt Martin Stieffermann vor.

Martin ist Gründer von MS Schrittmacher und möchte gerne weiter im Vorstand tätig sein. Im Vorstand deckt er den Bereich Bindeglied zum ZTB und Tanzbüro, AG Stiftung, Berlin Diagonale und Fliegender Stammtisch ab.

Martin schlägt Chang Nai Wen vor.

Nai Wen ist freie Regisseurin und Gründerin der Gruppe „sisiphus der Flugelefant“, sie ist Gründungsmitglied eines Regiekollektivs und begeistert vom LAFT. Sie würde sich freuen, wenn sie etwas zum LAFT beitragen kann, um die Szene noch besser zu vernetzen

Nai Wen schlägt Nicole Otte vor.

Nicole Otte arbeitet im TAK – Theater im Aufbauhaus. Im Vorstand deckt sie den Bereich, Räume AG und AK, Stellvertretung der Koalition und Förderstruktur ab und ist Projektbegleitend dabei und möchte gerne weiter im Vorstand tätig sein.

Nicole schlägt Björn Pätz vor.

Björn ist Teil des Produktionsbüros Björn&björn und freier Dramaturg. Im Vorstand deckt er den Bereich Presse, Mitgliederkatalog, AG Stiftung, AG Abrechnung ab und ist Projektbegleitend dabei und möchte gerne weiter im Vorstand tätig sein.

Björn schlägt Nina Klöckner vor.

Nina arbeitet als Produktionsleitung bei der ehrlichen arbeit. Im Vorstand deckt sie den Bereich Schatzmeisterin ab, hat Lust sich auch mehr inhaltlich einzubringen, beispielsweise beim Hamburg Berlin Austausch und möchte gerne weiter im Vorstand tätig sein.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Es wird geheim gewählt, auf den blauen Zetteln.

Es wurden 38 Stimmzettel ausgewertet:

1 ungültiger Stimmzettel

Vera Strobel hat 36 Stimmen und nimmt die Wahl an.

Sandra Klöss hat 36 Stimmen und nimmt die Wahl an.

Martin Stieffermann hat 37 Stimmen und nimmt die Wahl an.

Chang Nai Wen hat 37 Stimmen und nimmt die Wahl an.

Nicole Otte hat 36 Stimmen und nimmt die Wahl an.

Björn Pätz hat 36 Stimmen und nimmt die Wahl an.

Nina Klöckner hat 36 Stimmen und nimmt die Wahl an.

12. Sonstige TOPs

Es gibt keine weiteren TOPs aus dem Plenum.

13. Schließung der Sitzung (Sandra)

Die Sitzung wird durch Sandra um 21.10 Uhr geschlossen.